

## „Applaus ist der schönste Lohn“

Ingo Pawelke über seine Arbeit im Führungsteam der Traumfabrik und die anstehende Tournee

Seit mehr als 30 Jahren verzaubert die Traumfabrik mit ihrer einzigartigen Mischung aus Artistik, Comedy, Tanz und Musik bei ihren Tourneen rund um die Weihnachtszeit ihr Publikum. Diesen Sommer wurde Gründer Rainer Pawelke für sein Lebenswerk mit dem Kulturpreis der Stadt Regensburg ausgezeichnet. Inzwischen ist auch sein Sohn Ingo Pawelke, der bereits als kleiner Junge bei der Traumfabrik auftrat, im Führungsteam des Showtheaters – und steht auch jetzt wieder selbst auf der Bühne.

**Herr Pawelke, Sie standen bereits auf der Bühne, als Sie 6 Jahre alt waren. Können Sie sich noch an Ihren ersten Auftritt erinnern?**

Ja. Wir waren eine Gruppe von 25 Kindern – wobei es 24 Mädchen waren und ich. Mit dieser Frauenquote war ich sehr einverstanden. (lacht) Damals habe ich bereits kurze Ansagen gemacht. Das war die perfekte Schule für meine jetzigen Moderationen.

**Wie ist die Traumfabrik zu dem geworden, was sie heute ist?**

Wir sind uns treu geblieben und erfinden uns doch immer neu. Treu bleiben wir uns, indem wir – genau wie 1980 auch – immer eine Fabrik der Träume sein wollen. Neu erfinden wir uns, indem wir immer neue Wege finden, wie wir die Phantasie des Zuschauers auf die Bühne bringen. So haben wir in den 80igern die Tänzer mit kleinen Glühbirnen „bekleidet“ und an eine LKW-Batterie angeschlossen, um tanzende Lichter zu haben. Heute machen wir das mit Akkus und LED.

**Welche Highlights erwarten die Besucher in dieser Saison?**

Unser Ensemble steckt mitten in den Proben und wir haben einige großartige Nummern, die gerade entwickelt werden. Aber welche schon für diese Tournee auftrittsreif wird, kann man erst an Weihnachten sagen. Die Auf-führung entsteht wirklich „à la minute“. Wir laden wieder Gastkünstler ein, die bereits feststehen. So werden wir die Akrobatik-Gruppe „Crazy Flight“ aus der Ukraine mit dabei haben, die aus Weltmeistern der Sportakrobatik besteht. Und aus Australien kommt Annabel Carberry, die eine sehr ungewöhnliche Hula Hoop-Nummer zeigen wird. Diese Künstlerin ist so einzigartig, dass wir sie direkt aus Sydney einfliegen lassen.

**Was bedeuten diese Wochen Tournee für Sie persönlich?**

Das ist die intensivste Zeit, die ich mir vorstellen kann. Man arbeitet täglich 14 bis 20 Stunden – auch sehr körperlich – und hat extrem viele Fäden, die man zusammenhalten muss, da wir ein Team von 50 Personen sind und ja täglich bis zu 3.000 Zuschauer haben. Aber es ist auch die schönste Zeit. Es ist der Moment, in dem alles aufgeht, wofür man elf Monate gearbeitet hat. Es ist ein Klischee, aber es ist wahr: Applaus ist der schönste Lohn!



Foto: Lisa Leitner

**Auf was freuen Sie sich schon jetzt?**

Ich freue mich auf die Menschen. Zum einen auf das Team mit 50 Personen, die sich jedes Jahr wieder für fünf Wochen auf eine einzigartige Reise macht. Das ist eine Familie – nur eben eine Familie, die man sich selbst ausgesucht hat. Und ich freue mich auf die 30.000 Menschen, die unsere Zuschauer sein werden. Wenn nach der Veranstaltung ein Zuschauer auf mich zugeht und mir sagt, wie sehr es ihm gefallen hat, dann ist dies der Höhepunkt des Jahres!

**Und wir freuen uns schon jetzt auf die Shows am 2. und 3. Januar in der Max-Reger-Halle!**

Das Interview führte Evi Wagner

## LEO [Verlosung]

LEO verlost 3 x 2 Karten für die Vorstellung am 3. Januar um 18.00 Uhr in der Max-Reger-Halle! Einfach eine E-Mail an [gewinnspiel@lies-leo.de](mailto:gewinnspiel@lies-leo.de) oder eine Postkarte an LEO, Weigelstraße 16, 92637 Weiden mit dem Stichwort „Traumfabrik Weiden“ schicken. Einsendeschluss ist der 18. Dezember 2015. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.